



Modulkatalog

Deutsche Literatur: Theorie – Analyse – Vermittlung

Programmformat: Minor 30

Studienstufe: Master

Gültig ab: Herbstsemester 2019

[Erstellt am 01.04.2019]

Modulgruppen des Programms

Theorie, Analyse

Vermittlung

Der Modulkatalog enthält sämtliche beständigen Angaben zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Programms. Die semesterbezogenen Informationen finden Sie jeweils aktuell im Vorlesungsverzeichnis.



Theorie/Analyse

06SM360-530

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 15

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: Referat und schriftlicher Arbeit (ca. 30 000 Zeichen).
Gewichtung 30% - 70%.

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Kolloquium, Seminar

Lernziel

Die Studierenden gewinnen im Modulelement „Theorie“ einen Überblick über die für literaturwissenschaftliche Aktualität spezifisch relevanten Theorieansätze aus dem Bereich der Kultur- und der damit interferierenden Literaturtheorie. Der Lehr-/Lernfokus liegt dabei auf der Diskussion aktueller Forschungsansätze und Fragestellungen mit profilierter gesellschaftlicher/politischer Dimension und Gegenwartsbezug (wie Posthumanismus, Postcolonial studies, Ecocriticism und Systemkritik). Im Modulelement „Analyse“ werden hingegen Verfahren erlernt und praktisch geübt, die unterschiedliche theoretische Perspektiven mit Aktualitätsbezug am literarischen Gegenstand selber entwickeln bzw. durch diesen kritisch reflektieren. Ein zentrales Lernziel bildet dabei die Kompetenz eines gegenstandsbezogenen Theorietransfers, d.i. des theoriebasierten „literarischen Verstehens“ von Gegenwartskultur.

Allgemeine Beschreibung

Das Modulelement „Theorie“ verschafft den Überblick im Feld der relevanten Kultur-/Literaturtheorien mit einem spezifischen Fokus auf deren Gegenwartsbezug einerseits, der gesellschaftlich/politischen Dimension andererseits. Dies schliesst auch die Basislegung im Bereich des kulturtheoretischen Kanons sowie dessen Aktualisierung ein. Profilbildend und zentral positioniert im Pflichtmodul ist dabei die Leitfrage, wie die unterschiedlichen theoretischen Verfahren der „Lesbarmachung“ von Welt als Kultur ihrerseits in theoriebasierte analytische Lektüren aktueller literarischer und literaturanaloger (Alltags)Kulturphänomene überführt werden können. Im Modulelement „Analyse“ geht es darum, Theorie einerseits als interdependent mit der sie referentiell begründenden Kultur und Gesellschaft zu verstehen. Andererseits wird der so gewonnene „theoretische Blick“ zum Medium der Vermittlung akademischer Sichtweisen auf literarische und literaturähnliche Gegenwartsphänomene.

Voraussetzungen

-



Literaturvermittlung

06SM360-531

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 15

Angebotsmuster 2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: schriftlicher/digitaler Arbeitsmappe (c.a. 50'000 Zeichen), 80% Benotung, und audiovisuellem Mini-Modul, 20 % Benotung.

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Praktikum, Seminar

Lernziel

Im Zentrum steht die Vermittlungspraxis von Literaturwissenschaft. Lernziel: Die Studierenden werden aktiv und eigenverantwortlich in die Produktion von wissenschaftliches Wissen vermittelnden Online-Kursen und Videolektionen, sowie die Interaktion im Online-Forum eingeführt. Die Einarbeitung in ein spezifisches literaturwissenschaftliches Themenfeld wird ergänzt durch die didaktische Reflexion und die technische Umsetzung dieser Reflexion. Erlernt werden die didaktische Konzeption audiovisueller und digitaler Lehre, das Erstellen von Skripten und das Realisieren eines audiovisuellen Vermittlungsmoduls. Die Studierenden lernen: In Teams zu arbeiten und ihre Arbeitsdisposition selbst zu konzipieren; ein wissenschaftliches Einzelfeld zu erschliessen und zugleich die Herausforderung der Vermittlung dieses Feldes für eine Open Education Ressource anzunehmen; mit einem Vermittlungsmodul und dessen praktischer Erprobung eine zentrale Kompetenz im Feld der Wissenschaftsvermittlung auszuüben.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul konkretisiert im Rahmen eines Semesterthemas exemplarisch, wie literaturwissenschaftliche Theoriebildung dynamische und unabgeschlossene Wissensprozesse abbildet. So wird einerseits den Studierenden der Konstruktionsprozess von literaturtheoretischem Wissen selbst einsichtig, während andererseits über das plattformeigene Forum sich die Studierenden Nachfragen und Diskussionen stellen bzw. diese moderieren. Dabei wird dem Aspekt der Vermittlung höchste epistemologische Priorität beigemessen: Es geht nicht nur darum, wissenschaftlich einwandfrei gesichertes Wissen über Literatur öffentlich zugänglich zu machen, sondern ebenso darum, dieses Wissen in einer technisch und didaktisch zukunftsfähigen Weise zu vermitteln. Literatur per se ist immer schon auf Kommunikation basiert: Das Modul zeigt folglich nicht bloss Wege auf, Erkenntnisse ‚über‘ Literatur didaktisch aufzubereiten, sondern reflektiert Vermittlung selber als literaturwissenschaftliches Forschungsparadigma.

Voraussetzungen

Grundlagen der Literaturtheorie



Literaturkritik

06SM360-532

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

15

Angebotsmuster

2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

Portfolio: Lernjournal (ca. 30'000 Zeichen), 80% Benotung, und Vortrag mit Thesenpapier, 20 % Benotung.

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Praktikum, Kolloquium, Seminar

Lernziel

Das Modul vermittelt intensive, praxisbezogene Einblicke in das Berufsfeld der Literaturvermittlung in öffentlichen Räumen vom Literaturfestival über das Feuilleton bis zum Blog. Die Studierenden erlernen und erproben verschiedene Formen der kritischen Auseinandersetzung mit Literatur: Von der klassischen Rezension über den Podcast bis hin zu Veranstaltungs- und Hintergrundberichten oder Interviews verfassen und veröffentlichen sie im Seminar unter Anleitung publikationsreife Beiträge für verschiedene Zielmedien. In der engen Anbindung an den Schweizer Literaturbetrieb werden sie einerseits mit dessen berufspraktischen Mechanismen und Diskursregeln vertraut gemacht, um diese andererseits unter Rückgriff auf ihre literatur- und kulturtheoretische Vorbildung reflektieren und ihr eigenes Schaffen einordnen zu können. Die Textproduktion für unterschiedliche Publikumsmedien geht mit einem differenzierten Verständnis des Literaturbetriebs und seiner Strukturen einher.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul erprobt neue Formen des Kulturjournalismus in Verbindung mit der universitären Lehre. Die Studierenden erhalten Einblick in das Berufsfeld der Literaturvermittlung und produzieren publikationsreife Beiträge zur zeitgenössischen Schweizer Literatur. Eingebunden sind sie dabei in ein redaktionelles, Workflow-basiertes Umfeld, das über eine Online-Plattform organisiert und durch regelmäßige Redaktionstreffen ergänzt wird. Das Modul legt dabei Wert auf die Wahrung eines literaturwissenschaftlichen Reflexionsniveaus in der öffentlichen Diskussion von Literatur. Direkte Rückmeldung erhalten die Studierenden von namhaften Peers aus dem Schweizer Kulturjournalismus. Über Workshops und Praktika wird die konstante und weiterqualifizierende Vernetzung mit dem Literaturbetrieb gewährleistet. Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen nach dessen Abschluss sowohl über relevante Kontakte zum Schweizer Kulturbetrieb als auch über öffentlich zugängliche Arbeitsproben.

Voraussetzungen

-
